

SZENE 50 • NUMMER 7

Je reste

Samstagabend. Zoé bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch – dem alten aus dem Café – und einer Torte mit der Aufschrift „Je reste“ („Ich bleibe“). Thomas hält Félix im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1b, 2c, 3d

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1a, 2c, 3b

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a, 2c, 3a

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE:

Thomas ! Tu tiens le chat !, Toi aussi, tu es revenue., Une minute ?
Bon, d'accord...

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 43125

Wörter: Je reste

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1a, 2a, 3c, 4c, 5b, 6c

W2) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: dans, 1: minute, 1:
Mais, 1: Oui, 1: liste

W3) WO IST MEIN VERTRAG? ER LAG AUF DEM TISCH!: 1: table, 2:
idée, 3: toit, 4: contrat

W4) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: dans, 1: minute, 1:
Mais, 1: Oui, 1: liste

Grammatik: Tout ensemble

GRAMMATIK

G1) ACHETE AUF DAS MUSTER: 1) viens, 2) revenue, 3) reste, 4)
contente

G2) WÄHLE DIE FORM: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c

G3) VERVOLLSTÄNDIGE DIE NACHRICHTEN: 1: viens, 1: revenue, 1:
reste, 1: contente, 1: prendre, 1: restée, 1: vais, 1: sais

G4) BILDE EINEN SATZ: Si tu viens dimanche, on va aller au café.,
Je suis revenue à Valbois., Hier, j'ai appelé Paris, et aujourd'hui je
reste., Je suis contente ici., Tu es restée ici, hier., Maintenant, je
vais donner ma réponse.

G5) WAS WÜRDEST DU SAGEN?: 1b, 2b, 3b, 4b

G6) VERBINDE SÄTZE UND BEDEUTUNGEN: 1e, 2c, 3d, 4g, 5f, 6h, 7a, 8b

Übersetzung

■ Komm herunter in den Hof! Nur eine Minute!

○ Eine Minute? Na gut ...

Der Hof ist voller Lichter. Alle stehen um einen langen Tisch: deinen Küchentisch, den alten aus dem Café. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

▲ Überraschung!

○ Aber ... ihr wart doch alle beschäftigt!

▲ Ja. Wir waren hier beschäftigt.

Thomas hält Félix im Arm. Félix schnurrt.

● Ich hatte eine Liste. Punkt drei, „etwas anderes“: die Feier.

○ Thomas! Du hältst den Kater!

● Eine neue Regel. Nummer acht: Samstags sitzt der Kater in meinen Armen.

Auf der Torte steht in Creme: „Je reste“ („Ich bleibe!“).

▲ Und hier ist die Torte.

○ „Je reste“ („Ich bleibe“)? Aber ich habe noch gar nichts gesagt!

▲ Ich weiß. Ich habe sie gestern Morgen gemacht.

○ Gut. Jetzt hört mir alle zu.

○ Paris ist groß, und die Stelle ist gut. Aber gestern habe ich in Paris angerufen.

○ Und ich habe gesagt: Danke, aber nein. Ich bleibe, weil hier alle meinen Namen kennen.

■ Lena bleibt! Lena bleibt!

□ Du bist auch zurückgekommen.

△ Siehst du? Das Rezept meiner Tochter hat geholfen.

Madeleine reicht dir eine Seite ihres Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Je reste : oui“ („Ich bleibe: ja“).

■ Hier, bitte. Die letzte Seite.

○ Die Wohnung, ein weiteres Jahr ... Mein Nachname, ohne Fehler! Und das Datum ist vom letzten Montag!

○ Woher haben Sie das gewusst?

○ Aber ich habe mich erst gestern entschieden!

■ Ich weiß alles.

■ Und hier ist Ihr Schlüssel.

- Anna? Ich bleibe. Aber im Juli kommst du mich besuchen.
- Ich weiß, Lucie hat es mir gesagt. Schade, aber ich verstehe es.
- Im Juli? Super! Ich komme! Und was werden wir machen?
- Wir nehmen den Zug zum See. Wenn der Zug fährt.

Du sagst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle ist gut, aber du bleibst, weil hier jeder deinen Namen kennt. Madeleine gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, noch ein Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Je reste : oui“ („Ich bleibe: ja“), datiert vom letzten Montag. „Woher haben Sie das gewusst?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm im Juli zu Besuch. Wir fahren an den See.“ Julien spielt, wieder mit seinem eigenen Mundstück, Félix springt auf die Bank, und Madeleine, die dich in der ersten Nacht so viel gefragt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, Nachbar / Nachbarin.“